gedacht beide Kenner in der Verwaltung des Forstfachs bewandert.

Der Bergbau ist in der älteren Zeit, namentlich in den Flüssen nach Lauterst., Lößnitz, Wildgrund, Forstbach, Haselbach, Pöhlwasser u. Zwickauer Mulde oder Lobsdorf betrieben worden u. man hat eine bedeutende Menge gewonnen, weil hat man außer Zinn, viel Silber u. Kupfer gewonnen, wovon jährlich der Fürstenhof einen Gewinn viel gehabt hat.

Der nachmalige Bergbau geschah in der sogen. anderweitigen Periode betrieb. Bergbau durch 30 j. Krieg in andere Perioden in Stillstand geraten u. durch Unglücksfall u. Mangel an Arbeitern nur wenig noch aufleben können.

Der in der sog. Neuen betriebene Gebirge ist nach Verschiedenheit Verhältnisse bis heute noch in Gange, wenn Verzeichnis der Generalin angelegt. Durch Stolln Fördergestänge u. mit Zerstörung dieser Stolln angelegt wurde, jetzt bald der jetzige Landtag wird erlangen.

Der größten Wichtigkeit ist in neuer Zeit der Zinnwäsche Kenner.

Dieser so wichtige, ergiebige Gebirge hat jetzt kein größter Verrat (es hat ein Gebiet von 1,000 bis 600 Lachter) nimmt aber Fundgrube u. Zechenbau u. Handwerkszeug der oberste Rang ein.

Auch in diesen Revieren ist der Bergbau in der

300 Jahre alt daß ist dieselbe bei weitem noch nicht erschöpft angesehen.

Obwohl hier eine bedeutende Menge Zinnerz aufgebracht worden ist, so ist doch nur ein kl. Theil ist in der oberen Teufe ist abgebaut angesehen u. hat man daß eine noch keine unbedeutende Teufe erlangt. Zu bemerken ist zu bemerken, daß der nach Osten zu gelegene höher aufsteigende Theil der Kenner bei weitem noch ganz unberührt ist, u. sich hier noch weiter fort erstreckt.

Nach den Ausspruche des Bergrath Werner dürfte sich der Zinnstockgangstöcke besonders in der Teufe zeigen u. ist noch u. Hoffe oder Bergmännisch angenommen, daß sich ein Ausfall von 300 Jahre annehmen läßt.

Der Zinnerzbergbau hat v. 1751 – 1850 ein Ausbringen von 35000 Ctr. Zinn à durchschnitt 30 Zr = 1,050000 Zr

der Ausbringen Preise, nach vorhandenen Aufzeichnungen, dem Preise von circa 40 Groschen in letzter Zeit nur 9 Groschen betrieb., und größter Zoll v. Gemeinde infolge Dienst u. der Bestimmung aufgegeben, daß umwandelnd wurde wegen in Frankreich. von jährl. 1500 – 2000 Ctr. Zinn zu verwerten.

Zur Besitz u. Leitung des Bergbaues in Verwaltung der Bergmännischen Bergmannschaftsgerichte in Gemeinschaft ein Bergamt in Zwickau, welches mit der der Bergbauer vom Bergbau gewonnenen Erzmünzen einzuführen u. allgemein durch Verordnung abgeschafft hat u. zwar folgende Zinn